

# BLIP, BLIP - Hurra!



**Lernen der Zukunft - mit Web 2.0 gestalten. Chancen und Risiken ausloten, die uns in der digitalen Welt erwarten. Lust auf Lernen wecken. Diese sind nur einige Themen, die die Projektpartner (sh. weiter unten) beschäftigen. Evelyne Gottselig, Vorsitzende der Kommission für Bildung und Qualifizierung (KBQ) gehört seitens des Betriebsrates dem Forschungsprojekt BLIP (Berufliches Lernen im Produktionsprozess) an. Die erste Fachtagung lockte zahlreiche Interessierte.**

Seit Anfang der 90er-Jahre beteiligen sich der Betriebsrat des Werkes Mannheim und die IG Metall an Forschungsprojekten mit dem Ziel, Berufsausbildung und die Qualifizierungsmöglichkeiten der Kolleginnen und Kollegen zu verbessern und somit einen Beitrag dazu zu leisten, Arbeitsplätze zu sichern.



Die Teilnehmer der Fachtagung im Werk Mannheim

Am 4. April 2011 fand die Fachtagung im Werk Mannheim statt. Dort wurden die Zwischenergebnisse des Forschungsprojektes erstmals der Fachöffentlichkeit vorgestellt. Nach kurzen Positionsbestimmungen von Evelyne Gottselig und Herrmann Doppler konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in vier Gruppen im Infomarkt über den aktuellen

Stand erkundigen und ggfs. Verbesserungsvorschläge machen. Die Beteiligten waren sich einig: Die Chancen und Risiken der digitalen Welt müssen weiter erforscht werden. Interaktive Medien können das Lernen unterstützen, jedoch die Präsenz von Ausbildern und Lehrern nicht ersetzen. Neben der Fachkompetenz muss darauf geachtet werden, dass die Vermittlung der Me-



thoden- und Sozialkompetenzen eine immer wichtigere Rolle spielen. Nun gilt es, mit der sog. Generation Web 2.0 Schritt zu halten und zeitgleich Kolleginnen und Kollegen, die aus dem Qualifizierungsprozess seit Jahren heraus sind, mitzunehmen. Wer kennt denn nicht zum Beispiel Wikipedia, facebook und youtube? Woher kommt die Faszination an solchen Systemen?

### Die Web 2.0-Generation

Besonders geschätzt werden die Möglichkeiten, sich zu vernetzen, zu gestalten und zu erweitern.

Der Wandel von der Teilnahme zur Teilhabe bedeutet, dass Nutzer vom passiven Konsumenten zum aktiven Gestalter von Web-Inhalten geworden sind.

Die individuellen Sozialräume werden verknüpft und der Online-Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Diese Form moderner Kommunikation wird im Projekt BLIP für das berufliche Lernen, für Auszubildende, Ausbilder, Berufsschullehrer und Fachbereich nutzbar gemacht.

Komplexe Veränderungen in der Arbeitswelt wirken sich auch auf Formen und Inhalte des Lernens aus: Problem-, situations- und potenzialbezogenes Lernen wird nicht in traditionellen Bildungsveranstaltungen erworben. Dies auch im dualen System zu gestalten, ist eine drängende Forderung der betrieblichen Wirklichkeit an die Berufsbildung.

Modernes, berufliches Lernen ist Lernen in der Arbeit. Arbeitsprozess und Lernprozess stehen in einem funktionalen Zusammenhang!

Die im Rahmen des Projektes erprobte IT-basierte Lernplattform soll die Vernetzung der oben beschriebenen Lernprozesse verbessern und beschleunigen. Auch das Lernen in der Berufsschule und die Prüfungsvorbereitungen werden durch diese Plattform und die so geschaffene räumliche und zeitliche Unabhängigkeit unterstützt und gefördert.

### Kompetenzen - Mitbestimmung - Zukunft

Erwerb und Erweiterung von **Handlungskompetenzen** müssen **mitbestimmt** entwickelt werden, um die **Zukunft** für die Beschäftigten und das Unternehmen erfolgreich zu gestalten.

Der Betriebsrat wird auch in Zukunft neue Wege begleiten und dabei unterstützen.

Neugierde geweckt?

Weitere Infos zum Projekt bei Evelyne Gottselig oder unter [www.blip-projekt.de](http://www.blip-projekt.de)



Evelyne Gottselig  
Betriebsrätin

#### BLIP Projektpartner

DAIMLER



infoman

